

Viel Spaß bei der Brettner Senioren-Bütt / OB gibt satirisches Faschings-Debüt



Mit dem Einmarsch des Elferrates und des Gardeballetts begann vor einer gut gefüllten Halle die 36. Brettener-Senioren-Bütt. Gleich nach dem Auftritt des Gardeballetts stieg OB Martin Wolff als Musketier in die Bütt. Unter dem Motto „einer für alle und alle für einen“ beklagte er aus Sicht des

Stadtoberhauptes, dass nicht nur die Stadt für die Bürger, sondern auch jeder einzelne Bürger für die Stadt da ist, so mahnt er Rücksicht beim Parken, eine größere Sauberkeit oder auch weniger Schmierereien an. Kurzum, er zog eine kleine humorvolle Bilanz seines ersten Amtsjahres.

Bevor die „Lausmädel“ Antonia Giesche und Sara Knötig nicht mit Kritik am Elferrat sparten, sorgte Anette Giesche und Freddy Ersch mit einer Schunkelrunde für Stimmung im Saal. Mit perfekter Körperbeherrschung und Akrobatik begeisterten die beiden Funkenmariechen Victoria Härdle und Elisa

Schnorr. Feuerwehrhauptmann Peter Comes empfahl sich für „Wetten dass“ mit der Fähigkeit, 150 verschiedene Feuer am Geruch zu erkennen. Die Mädels vom Lande Anette Giesche und Sabine Müller nahmen die Sparbemühungen des neuen OB's aufs Korn und freuten sich das wenigsten diese nicht vergnügungssteuerpflichtig sind. Kurz vor der Pause beklagten die Breddema Hofsänger unter der Leitung von Bernd Neuschl den immer noch nicht vollzogenen Umzug unseres neuen OB's nach Bretten. Nach der Pause und durch das Deutsche Rote Kreuz gut mit Kaffee, Hefezopf und Berliner versorgt, gings weiter im Programm. Das Gardeballet zeigte mit einer Showtanzeinlage erneut seine Klasse. Ortsbüttel Günter Wolf fasste die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres in seinen Beeekanntmachungen zusammen. Während die Seeräuber Walter Braunecker und Adalbert Bangha bei OB Martin Wolff schon mit der vierten Strophe des Badenerliedes zufriedener waren, hatten sie für OB a.D. Paul Metzger mit seiner Bauhütte eine ganze Liste von Sanierungsvorschlägen parat. Von seinem Wellnessabenteuer in der Sauna berichtete Dieter Petri und sorgte damit für Begeisterung im Publikum. Vor dem Finale zeigte das Elferratsballet mit einer Homage an Afrika eine tänzerische Glanzleistung.

100 Jahre Internationaler Frauentag

Am 8. März jährt sich zum 100. Mal der Internationale Frauentag. Die wesentliche Forderung von damals, das Frauenwahlrecht, wurde inzwischen in den meisten Ländern der Welt durchgesetzt. Doch das ist kein Grund auszuruhen! Denn trotz aller Erfolge, die im Bereich der Frauenrechte erzielt worden sind, werden Frauen nach wie vor von Gewalt betroffen. Darauf weist Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Karlsruhe hin.

Häusliche Gewalt – die Gewalt durch Partner oder Angehörige ist eine der stärksten Bedrohungen für die Sicherheit von Frauen und Kindern ist. Bei den Gleichstellungsbeauftragten sind die Broschüren, Flyer und das Notrufkärtchen „Ermutigung und Hilfe bei Gewalt“ vorrätig, die wichtige Informationen über die Unterstützungsmöglichkeiten zu „Häuslicher Gewalt“ bieten. Der Flyer „Häusliche Gewalt ist keine Kavalierdelikt“ liegt auch in türkischer, russischer und arabischer Übersetzung vor. Neben wichtigen Telefonnummern für Hilfe und Beratung bei häuslicher Gewalt sind auch Informationen über den Platzverweis sowie Hilfestellungen für die Betroffenen enthalten. Darüber hinaus arbeiten im Landkreis Karlsruhe die Gleichstellungsbeauftragten schon seit vielen Jahren gemeinsam mit Beratungsstellen und der Polizei im Arbeitskreis „Frauen gegen Gewalt im Landkreis Karlsruhe“ zusammen mit der Zielsetzung, „Häusliche Gewalt“ kreisweit zu einem öffentlichen Anliegen zu machen. Auch gibt es in Bruchsal

und Ettlingen die sogenannten „Runden Tische Häusliche Gewalt“. Vertreterinnen und Vertreter von Polizei, Ordnungsamt, Beratungsstellen freier Träger und Vereine, Jugendamt, Schulsozialarbeit, sowie weitere Einzelpersonen treffen sich regelmäßig um die Vorgehensweise in Fällen Häuslicher Gewalt abzustimmen und miteinander zu vernetzen. Seit November 2010 bietet die Sozialpädagogischen Hilfen für Familie gGmbH (SopHIE) unter dem Namen „Libelle“ in Bruchsal psychologische und psychosoziale Beratung für Frauen und deren Kinder im Landkreis Karlsruhe an, die häusliche Gewalt erfahren oder davon bedroht sind. Über „Libelle“ (Tel. 07251/915022 oder 015151585564) oder über die örtliche Polizei ist eine Aufnahme ins „Geschützte Wohnen“ möglich. Weitere Auskünfte erteilen die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Städte Bruchsal, Inge Ganter, Tel. 07251/79-364, Ettlingen, Silke Benkert Tel. 07243/101-513, Waghäusel, Karin Sälzler, Tel. 07254/207-111 und des Landratsamtes Karlsruhe, Astrid Stolz, 0721/936-6029.

Schnittkurs in Gölshausen bei blendendem Frühjahrs Wetter

Bei herrlichem Frühjahrs Wetter trafen sich ca. 25 Baumbesitzer im Gewann „Gansäcker“ in Gölshausen, um die wichtigsten Schnittmaßnahmen an ihren Hochzeits- und Geburtsbäumen zu lernen. (Bild rechts) Der erste Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, Udo Stammnitz, begrüßte die Anwesenden. Gärtnermeister und 2. Vorsitzender des Vereins zeigten ausführlich die verschiedenen Schnittmaßnahmen, die notwendig sind, um einen jungen Baum in seinen ersten Wachstumsjahren zu begleiten, man kann es auch „Baumerziehung“ nennen. Unterwiesen wurde auch, weshalb und wie man in den ersten Jahren die Erde um den Baumstamm, die sogenannte „Baumscheibe“ über das Jahr pflegen muss. Die zahlreich erschienenen Baumbesitzer sagten zu, ihre Bäume auch über das ganze Jahr hinweg zu pflegen.



Sonderführung und Schokolade-Gießen

Wie kam die Schokolade nach Europa? Wie hat sich hier ihre Herstellung entwickelt, welche Länder und welche Unternehmen standen dabei im Mittelpunkt? Wann sind die bekannten Schokoladenfirmen wie Sarotti, Stollwerck und Eszet entstanden und wie heißt eigentlich die älteste noch bestehende Schokoladenfabrik in Deutschland? Diese und weitere Fragen sind Themen bei der Sonderführung „Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte im Spiegel der Schokolade“, die Museumsleiter Dr. Peter Bahn am Sonntag, dem 13. März im Brettener Museum im Schweizer Hof anbietet. Die Veranstaltung gehört zum Begleitprogramm der derzeit laufenden Sonderausstellung „Schokoladen-Welten“. Treffpunkt zur Teilnahme ist um 16 Uhr im Museumsfoyer, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Ebenfalls am 13. März gießt Ute Hellmann von 12 Uhr 30 bis 17 Uhr wieder Schokoladen-Figuren im Museum – und zwar vorerst letztmalig! Ein weiterer Vorführungstermin ist erst wieder an Karfreitag (22. April).

AWO-Stadtranderholung 2011

Der Sommer steht zwar noch nicht vor der Tür - aber für den Sommer sollte man jetzt schon planen: Vom 01.08.2011 bis zum 19.08.2011 findet auch in diesem Sommer die Stadtranderholung der AWO Bretten auf dem Gelände der Naturfreunde im Burgwäldle statt. Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren wird von Montags bis Freitags ein abwechslungsreiches Programm geboten. Wir starten morgens mit einem gemeinsamen Frühstück, anschließend gibt es verschiedene Freizeitangebote, Sportaktivitäten oder Ausflüge. In der Lagerküche wird von unseren Küchenfrauen ein schmackhaftes Mittagessen angerichtet. Das Nachmittagsprogramm schließt sich an. Der Tag wird beendet mit einer Abschlussrunde. Die Mitglieder des Leitungsteam sind alle ausgebildet als Jugendleiter. Um gerade berufstätigen Eltern die Möglichkeit zur schnellen Anmeldung zu geben starten wir am Samstag, den 19.03.11 um 14.00 Uhr im Jugendhaus der Stadt Bretten in der Bahnhofstraße, neben der Jugendmusikschule, mit der Anmeldung für den Sommer 2011.

Wer macht mit beim Kinderferienprogramm 2011? Das diesjährige Kinderferienprogramm soll in der Zeit vom 28. Juli bis 11. September 2011 stattfinden.

Viele Brettener Vereine haben bereits in der Vergangenheit mitgewirkt und den Kindern erlebnisreiche und unterhaltsame Ferientage geboten. Damit auch in diesem Jahr ein erfolgreiches Ferienprogramm erstellt werden kann, rufen wir wieder alle Vereine, Institutionen, Privatpersonen und Clubs auf, dabei mitzuwirken und Gestaltungsvorschläge einzubringen. Anmeldungen sind beim Amt Bildung und Kultur, Zimmer 210, Tel.: 07252/921-423 erhältlich.

Internationales Jugendtreffen

10 Brettener Jugendliche für August 2011 gesucht

Die vier Partnerstädte Longjumeau, Condeixa, Pontypool und Bretten – das sogenannte „Kleeblatt“ - haben im Jahr 2007 beschlossen, ihr Internationales Jugendtreffen weiterhin jährlich stattfinden zu lassen. Die überaus positive Wirkung und die Resonanz der teilnehmenden Jugendlichen aus den Vorjahren zeigt die Bedeutung dieses länderübergreifenden Austauschs. Im August 2011 lädt Bretten aus jeder der Partnerstädte 10 Jugendliche mit ihren Betreuern ein, gemeinsam eine abwechslungsreiche Woche im August zu verbringen und bei einem aktiven Programm mit Sport, Spielen und Ausflügen kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Europa zu entdecken, Toleranz und Verständnis füreinander zu vergrößern, neue Freunde zu finden! **Gesucht werden nun 10 Brettener Jugendliche und ihre zwei Betreuer, die gerne beim Internationalen Jugendtreffen in Bretten mitmachen möchten!** **Wer?** Angesprochen ist die Altersgruppe 14 bis 17 Jahre. Bewerben kann sich jede (Vereins-) Jugendgruppe aus Bretten. Es können sich maximal zwei Vereine/Gruppen mit jeweils ihrem/ihrer erwachsenen Betreuer/ Betreuerin beteiligen. **Wann?** Montag, 22. August 2011 bis Sonntag, 28. August 2011 **Wo?** Bretten und Umgebung - die Unterbringung erfolgt in der Musikakademie Kürnbach. **Wieviele?** Die Kosten für Übernachtung, Verpflegung, Programm und Transfers übernimmt die Stadt Bretten; es ist lediglich das Taschengeld für den persönlichen Gebrauch mitzubringen. **Wie?** Ganz einfach: Schreibt uns, warum ihr teilnehmen wollt. Vorschläge für die Programmgestaltung der Woche können schon Teil der Bewerbung sein! **Wichtig!** Teilnahme sollte den Einzelnen auch tatsächlich möglich sein (Ferien!) - daher namentliche/verbindliche Meldung an: Stadt Bretten, Hauptamt/Städtepartnerschaften: Frau Steiner Untere Kirchgasse 9 • 75015 Bretten, Tel: 07252/921 105 Fax: 07252/921 122 • Email: martina.steiner@bretten.de **Anmeldeschluss: 25.03.2011**

Wahl des Jugendgemeinderats

Wahltag: 27. März 2011

Jugend Macht Politik BRETTEN

GESTALTUNG © WWW.BRETTEN.TEL.07252.92520